

- Newsletter -

Borkenkäfersuche jetzt durchführen

Das Wasser im Wald wird langsam weniger und die Temperaturen steigen weiter. Das schwächt unsere Bäume! Bisher war kaum Käferbefall bei uns im Landkreis zu verzeichnen.

Jetzt dreht sich langsam die Ausgangssituation und eine regelmäßige Käferkontrolle wird immer wichtiger. Am besten ist es, einmal in der Woche die Bestände zu Fuß abzulaufen (nicht vom Auto aus) und auf frisches Bohrmehl zu achten. Dieses ist jetzt bei der trockenen Witterung sehr gut sichtbar. Vor allem am Stammfuß auf den Rindenschuppen und auf den Spinnweben ist zu suchen. Auch auf der Begleitvegetation wie den Blättern der Bodenpflanzen ist es momentan gut zu entdecken. Sollte es wieder regnen, wäscht es das braune Bohrmehl weg und die Käfersuche gestaltet sich wesentlich schwieriger.

Frische Nadeln auf dem Boden sind ebenfalls ein Alarmzeichen. Im Regelfall kommen auch diese Fichten früher oder später, auch wenn noch kein Bohrmehl zu finden ist. Bäume mit gelben Nadeln oder weniger Nadeln sind immer aufzusuchen und die Stammfüße genauestens auf Bohrmehl zu kontrollieren.

Befallene Bäume sind umgehend einzuschlagen und aus dem Wald zu bringen. Es muss alles raus, auch die Gipfel, welche am besten sofort gehackt werden. Wenn die Käferbäume entdeckt werden, ist der Altkäfer oft schon wieder ausgeflogen und der Jungkäfer hat bereits mit der Entwicklung begonnen. Daher eilt die ganze Sache und kann nicht aufgeschoben werden. Werden die Bäume nicht entnommen, wird die Anzahl der Käferbäume exponentiell zunehmen und die ganze Situation kann einem über den Kopf wachsen.

Stammholz ist nicht auszuhalten, bitte grundsätzlich Fixlängen (5 m) einschneiden und auf den nächsten Sammelplatz legen.

Es kann anschließend, wie die letzten Jahre, eine Förderung für die insektizidfreie Borkenkäferbekämpfung beantragt werden. Voraussetzung ist die Lagerung des Schadholzes auf einem anerkannten Lagerplatz bzw. bei einer größeren Menge die Mindestentfernung von 500 m zum nächsten Nadelwald. Außerdem muss das Kronenmaterial waldschutzwirksam beseitigt werden. Wir benötigen immer die Holzliste des betroffenen Schadholzes und eine gültige, ausgefüllte Beteiligterklärung. Anschließend beantragen wir die Förderung insektizidfreie Borkenkäferbekämpfung für unsere Mitglieder und zahlen diese nach erfolgreicher Abwicklung aus.

Holzmarkt

Der Holzmarkt hat sich beruhigt. Die anfängliche Angst der Säger im zweiten und dritten Quartal nicht ausreichend Holz zu bekommen, hatte diese veranlasst, den Holzpreis im Frühjahr um 20 € je Festmeter zu erhöhen. So konnten wir im April und Mai 117 € je Festmeter im Leitsortiment in der Fichte Frisch 2b+ auszahlen.

Dementsprechend kam dann auch Holz und die Säge lief auf Hochtouren. Jetzt sind die Sägewerke ausreichend versorgt. Angebot und Nachfrage an frischem Rundholz halten sich in etwa die Waage. Wobei der Absatz von Schnittholz rückläufig ist. Die Bautätigkeit nimmt ab, die Rohstoffpreise steigen kontinuierlich und die Zinsen ziehen kräftig an. Damit wird das Bauen immer teurer und viele können es sich einfach nicht mehr leisten. Daher müssen die Säger nicht mehr so viel für den Rohstoff bezahlen und versuchen den Preis zu drücken.

Aktuell werden 100 € für die Fichte im 2b+ für Frischholz bezahlt und Käfer mit 80 € vergütet. Ob im vierten Quartal mit einer Erhöhung zu rechnen ist, kann noch nicht vorausgesagt werden. Dies ist abhängig von der Versorgungslage der Großsäger und diese wiederum von der Käfersituation. Nördlich von Schwaben wird bereits fleißig Käferholz eingeschlagen und auch zu uns transportiert. Dies hilft den Sägern. Bisher haben wir in Südbayern ausreichend Niederschläge bekommen und auch die Temperaturen waren nicht so extrem wie in trockeneren Jahren zuvor. Daher hält sich der Käfer bei uns in Nordschwaben bisher in Grenzen. Dennoch ist jetzt eine regelmäßige Kontrolle der Fichtenbestände wichtig. Runden Sie Käferholzziebe sinnvoll ab, die Nachbarbäume kommen meistens später auch, aber schlagen Sie nicht zuviel frisches, gesundes Holz unnötig ein. Der Holzmarkt darf jetzt nicht mit zu viel frischem Holz geflutet werden.

Wir möchten im vierten Quartal auch einen dreistelligen Holzpreis im Leitsortiment der Fichte und einen vernünftigen Einheitspreis über die ganze Wintersaison. Sodass bereits vor Weihnachten in Ruhe Holz eingeschlagen werden kann.

Überlegen Sie sich, wo Sie Laubholz nutzen können. Brennholz wird diesen Winter stark gefragt sein und die Preise werden dementsprechend für den Waldbesitzer attraktiv sein. Laubholzbestände weisen oft deutliche Durchforstungsrückstände auf und gehören genauso wie das Nadelholz alle paar Jahre gepflegt bzw. durchforstet. Nutzen Sie diese günstige Ausgangssituation.

Einladung zum Tag der offenen Tür in unserem Agrar Forst Zentrum. Die WBV und der Maschinenring laden Sie herzlich ein.

Termin: Sonntag, 21. August 2022 von 11:00 bis 16:00 Uhr

Endlich ist es so weit, dass Sie unser neues Haus besichtigen können. Ferner gibt es im Außenbereich eine kleine Ausstellung von Land- und Forsttechnik.

Für das leibliche Wohl ist während des ganzen Tages gesorgt. Es gibt Mittagstisch und am Nachmittag Kaffee und Kuchen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bitte notieren Sie einen weiteren Termin: Holzenergietag im AFZ

Am Samstag, den 08. Oktober 2022 findet im AFZ ein Holzenergietag statt. Dazu laden Sie das AELF Nördlingen-Wertingen und die WBV schon jetzt herzlich ein. Genauere Informationen erhalten Sie im nächsten WBV Aktuell in der September-Ausgabe.

WBV Nordschwaben e.V

Alemannenstr. 15, 86655 Harburg - Ebermergen

Tel: 09080 – 9989 1-0 Zentrale

Fax: 09080 – 9989 1-99 Fax

E-Mail: info@wbv-nordschwaben.de

Internet: www.wbv-nordschwaben.de